

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Erhöhung der Zementpreise. Das Mitteldeutsche Zementprodukt erhöht ab heute die Preise um weitere 10 Prozent. Schon im 1. Januar hatte man mit Rücksicht auf die bekannten Schwere um Verhältnisse der Zementindustrie die Preise um 10 Mt. erhöht.

Erhöhung des Schluffeinstreumets? Wie der „S. L. M.“ hört, können Erwägungen über eine sehr weitestgehende Erhöhung des Schluffeinstreumets. Die Maßnahme würde für die gesamte Kriegsdauer in Geltung bleiben.

Erhöhung der Amalgamier für Aktien? Man telegraphiert uns: Die Ermittelung der Aktienpreise an der Börse ist derzeit so belanglos, dass es nicht Wunder nehmen kann, wenn Erwägungen über ein energisches Eingreifen kämen. Wie eine in dieser Richtung auftretende Maßnahme kommt, wie die „S. L. M.“ erfährt, unter anderem in erster Linie eine außerordentlich hohe Erhöhung der Amalgamier für Aktien in Höhe von 50 Mt. Die Bestimmung würde für die Dauer des Krieges in Kraft treten.

Höhere Preise für Fleisch. Wie man uns berichtet, sind die deutschen Fleischfabriken bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit mit Bestellungen versehen, die allerdings wegen Mangels an geschulten Arbeitern gegenüber Friedenszeiten beschränkt ist. Wenn auch der Verbrauch an Fleisch infolge Einschränkung der Rationierung abgenommen hat, so ist andererseits der Bedarf an Fleisch, insbesondere an anderem Fleisch um so höher. Der Verband deutscher Fleischfabriken erhöhte kürzlich die Preise für braune und gelbe Fleisch wegen Mangels an Rindfleisch um 1,50 Mt. für die 100 Stück, und es ist damit zu rechnen, daß die Preise wahrscheinlich noch weiter steigen, da die Nachfrage an Rohware immer stärker hervortritt. Der Verband deutscher Fleischfabriken sieht neuerdings auch infolge einer Veränderung in seinen Verkaufsbedingungen ein, als er für die Folge bei Stückzahlungen für Verpackung pro Ballen 4 Mt. in Rechnung setzt, gegenüber einer bisherigen Berechnung von nur 2 Mt.

Preussische Pfandbrief-Bank. Die bisherigen stellvertretenden Vorstandsmitglieder der Bank Gullian Gordan und Ferdinand Blumensaat wurden vom Aufsichtsrat als Direktoren ernannt. Ferner wurde Kandidat Dr. jur. Fritz Dannenberg ebenfalls als Direktor neu in den Vorstand berufen.

Gründung in der Motorfahrzeug-Industrie. Die Herren Emil Stoecker und Bernhard Stoecker in Stuttgart haben ihre Fabrik für Motorfahrzeugbau in eine Aktiengesellschaft unter der Firma

„Stoenerwerke A.-G. (vorm. Gebr. Stoener)“ umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt bei einem mit 400 000 Mark ausgesetzten Reservefonds 4 Mill. Mark und ist von den Vorbesitzern ungeteilt übernommen worden.

Die Südwestliche Anleihegesellschaft in Mannheim teilt mit, daß die bisherigen Kapitalgeber der für Anleihe eine Erhöhung erfahren haben. Sie betragen nunmehr für Nr. 1 50 Mt. (bisher 30 Mt.), Nr. 2 20 Mt. (12 Mt.), Nr. 3 12 Mt. (7 Mt.), Nr. 4 9 Mt. (5 Mt.), Nr. 5 6 Mt. (3 Mt.), Nr. 6 4 Mt. (2 Mt.), Nr. 7 2 Mt. (1 Mt.) für 100 Stk.

Städtische Kleinfabrik im Mesfelder Bergweiler, Mt. Gell. in Berlin. Das Unternehmen erzielte in 1915 aus dem Fabrikbetriebe eine Einnahme von 288 275 Mt. und aus dem Elektrizitätsbetriebe eine solche von 230 771 Mt., insgesamt also 519 047 (i. V. 583 644) Mt. Die Betriebsausgaben beliefen sich auf 332 837 (381 036) Mt. Es ergibt sich somit ein Betriebsüberschuß von 186 210 (202 607) Mt. Der Reingewinn wird mit 88 521 (99 453) Mt. ausgewiesen. Daraus erhalten die 1 Million Mark Staatsanleihe 4,5 Prozent und die 3 Millionen Mark Aktien 1,4 (1,5) Prozent Zinsen. Als Vortrag verbleiben 1521 Mt.

Gewerkschaft Beierode. Die Gewerkschaftenversammlung beschloß die Einziehung einer Zusage von 2 Millionen Mark. Wie von der Verwaltung mitgeteilt wurde, könne man infolge des hohen Frühjahrsabfalls schon heute sagen, daß sich das Gemeinwohl durch den ersten vier Monate, verglichen mit dem Vorjahre, besser gehalten wurde.

Gewerkschaft Rohleben. Nach dem Bericht dieses von Vertretern-Kongress gebildeten Ausschusses liegt der Betrieb unter Arbeitermangel, weshalb die Aus- und Vorrichtungsarbeiten in Grubenbetriebe ruhen mußten. Im Herbst konnten wegen Wagenmangels die Braunkohlewerte die für die Rohrbütten benötigten Kohlen nicht liefern, so daß zeitweise der Betrieb stillstand. Die Beteiligung betrug zu Anfang 1915 15,22 und verminderte sich bis zum Schluß des Jahres auf 15,0202 Tausendstel. Der Gesamtabsatz betrug 99 022 (i. V. 138 698) Tatr. K.O. Der Betriebsgewinn ist auf 764 388 (1 101 482) Mt. zurückgegangen, wozu noch 49 626 (27 878) Mt. Zinsen und 4169 (3281) Mt. Miete und Pacht treten. Um eine Ausbeute zu ermöglichen, wurden die Abschreibungen gegenüber der früher üblichen wesentlich herabgesetzt, was der Grubenverwalt. diesmal für zulässig gehalten habe. Die Abschreibungen beliefen sich auf 394 453 (555 911) Mt., die Ausbeute auf 290 000 Mt. (gegen 390 000 Mt. im letzten und 600 000 Mt. im vorletzten Jahr), worauf 14 208 (21 373) Mt. für neue Rechnung bleiben. Ueber das laufende Jahr wird gesagt, daß das diesjährige Frühjahrsgeschäft (hauptsächlich Absatz an die deutsche Landwirtschaft) bei den geringen Verkaufspreisen und der unbehobenen Gefangenarbeit äußerst Gewinne nicht brachte.

Letzte Depeschen.

Vizeadmiral Scheer, der Kommandant der kaiserlichen Hochseeflotte.

Berlin, 2. Juni.
Wie die „S. L.“ hört, steht die Hochseeflotte unter dem Kommando des Vizeadmirals Scheer, der erst jetzt kurze Zeit als Nachfolger des Admirals v. Böhl diesen Posten verfißt.

Die türkische Offensive.

WTB. Konstantinopel, 2. Juni. Das Hauptquartier berichtet: An der Front keine Veränderung. Ein Militärflugzeug griff im Abschnitt von Gelahje zwei feindliche Flugzeuge an und zwang sie durch Maschinen-geschosse zur Landung.

An der Kaukasus-Front am rechten Flügel unbedeutende Patrouillenengefechte. Im Zentrum ließ der Feind infolge unserer am 30. Mai gegen seinen linken Flügel gerichteten Angriffe seine Stellungen vollständig im Stich, um sich 20 Kilometer in nordwestlicher Richtung zurückzuziehen. Unsere Truppen verfolgten den Feind. Auf dem linken Flügel wiesen wir einen überraschenden Angriff, den der Feind gegen unsere Stellungen verfußt. Leicht zurück.

Auf einem Fluge über die Inseln Imbros und Marmara begegnete eines unserer Flugzeuge einem feindlichen Torpedoboot, auf das es Bomben abwarf, von denen zwei die Ziel trafen.

Somit ist die Lage unverändert.

3 englische Dampfer von insgesamt 12000 Tonnen vernichtet.

WTB. London, 2. Juni. Lloyds melden: Die Dampfer „Baron Tweemouthe“ (5007 Tonnen) und „Julia Part“ (2900 Tonnen), die beide unbewaffnet waren, sind gesunken. Wie berichtet wird, ist auch der Dampfer „Ladyn Anian“ (4297 Tonnen) untergegangen.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 12.

finden Sie in reicher Auswahl und sehr preiswert. **Theodor Rühlemann** Leipzigerstrasse 97.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Wir weisen darauf hin, daß dem Viro VIII (Großer Berlin Nr. 11) bei Anmeldung von Verbindungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.
Salle a. S., den 20. April 1916. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die im letzten Stadtbezirk wohnhaften, zum Seere einberufenen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften sind häufig polizeilich nicht abgemeldet worden.
Um bei Nachfragen ihren Verbleib nachweisen zu können, erzußt an die in § 2 der Polizeiverordnung vom 15. August 1893 bestimmten Sachverständigen das Gesuch, die polizeiliche Anmeldung nachträglich bei dem zuständigen Polizeirevier zu bewirken.
Auch die Wiederanmeldung der Kriegsteilnehmer, sobald sie hier wieder Wohnung nehmen, wird dringend empfohlen. Die gewöhnlichen An- und Abmeldeordnungen können hierzu verwendet werden.
Salle, den 26. Februar 1916. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann in den Monaten Oktober, November und Dezember 1914 erschienen und erneuerten Pänder, welche die Pändnummern 17 981 bis 24 847 tragen und über welche die Pfandheine in breitem Brud ausgestellt sind, wird
Mittwoch, den 21. Juni d. J., und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marktenstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorseitlich, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3 1/2 Uhr nachmittags.
Es kommen Talgkandeln aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leinwand und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.
Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pänder finden nur bis zum 20. Juni 1916 statt, worauf das befristete Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.
Salle a. S., den 30. Mai 1916.
Das Lehmann bei Stadt Halle a. S.

Pferde-Verkäufe.

Am 3. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr, findet in Halle a. S. bei dem Pferdehändler Gebr. Grunsfeld, Julius-Kühnstraße, eine Musterung von Pferden für Heereszwecke statt. Die von der Heeresverwaltung nicht erlangenden Tiere stehen nach der Musterung zum Verkauf. Für Landwirte usw. wird sich dabei Gelegenheit bieten, geeignete Pferde zu erwerben.
Pferde-Ankaufskommission Halle a. S.

Bekanntmachung.

Hinsichtlich des Sparzwangs Jugendlicher finden demnächst Beratungen zwischen den beteiligten obersten Reichs- und Staatsbehörden statt. Mit Rücksicht hierauf sehe ich bis zum Abschluß dieser Beratungen davon ab, die von mir unter dem 29. 5. 1916 in Aussicht gestellten Ausführungsbestimmungen zu meiner Bekanntmachung vom 17. 5. 1916 zu erlassen.
Magdeburg, den 1. Juni 1916.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Frhr. von Lyncker,
General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Zwangsvorsteigerung.
Sonabend, den 3. d. Mts., vermittels 10 Uhr, veräußere ich im Gerichtsgebäude hier:
1. **Wohnhaus Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**
gegen sofortige Barzahlung.
Grosse I. Gerichtswohlfahrer,
Goethestr. 2.

Verloren
Brillanten-Ring
Himmelfahrtstag früh, von der Gasse bis Neue Brömmende verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei
Banker, Juwelier, Zeitungsdr. 13.

Broche
mit großem Goldtopf und Perlen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
Reichardtstr. 3, I.

Vermischtes
Butterkühler
hält die Butter frisch ohne Eis 1,25 Mk.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
Mittl. des Rab.-Spar-Ver.

Riesenauswahl
in Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Salons, Küchen usw. noch zu allen Preisen empfiehlt
C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Inhaber
eines gutgehenden Geschäftes (Kolonial- und Materialwaren) wünscht auf einige lohnende Artikel aufzunehmen oder Veräußerung zu übernehmen. Off. Sperten mit Mustern und näheren Ausfahrungen erbeten an
W. R. Jahn Nachf.,
Stüßerbach in Thür.

Familien-Nachrichten.
Die Beerdigung des verstorbenen Regierungsbau-meisters a. D. Herrn
Adolf Höschele
findet am Montag, den 5. Juni cr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Stadt-notsessackers aus statt.
Die Loge zu den 3 Tagen.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines Töchterchens,
Ilse,
zeigen an
Privatdozent der Chirurgie
Dr. med. Paul Zander
und Frau Magdalene, geb. Oertling.
Halle a. d. S., den 30. Mai 1916.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die uns beim Hinscheiden unseres geliebten Kindes und Schweslerchens
Ursula
durch ihre herzliche Teilnahme so wohlgehan haben, ganz besonders aber auch Herrn Pastor Heintke für seine lieb- und tröstlichen Worte, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Halle a. d. S., den 31. Mai 1916.
Alfred Weickart und Frau,
Franziska geb. Franz, nebst Kindern.

Statt besonderer Anzeige.
Nach langem Leiden entschlief heute abend 7 Uhr sanft mein geliebter Mann, unser teurer Vater, Schwieger- und Grossvater
Herr Regierungsbaumstr. a. D. Adolf Höschele
im 67. Lebensjahre.
Halle a. d. S., Friedrichstr. 13b, und Berlin-Lichtenfelde, den 31. Mai 1916. In tiefstem Schmerz
Cläre Höschele, geb. Kaestner,
Irma Ludwig, geb. Höschele,
Dr. Kurt Höschele, Leutnant d. Res. im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 75,
Elisabeth Rohr, geb. Höschele,
Garda Höschele,
Max Ludwig, Hauptmann d. L. im 2. Landsturm-Infanterie-Bataillon Oldenburg,
Erika Höschele, geb. Claasen,
Willy Rohr, Hauptmann im Garde-Schützen-Bat.,
Gerhard Steckner, Leutnant d. Res. im Ulanen-Regiment Nr. 7,
und **6 Enkelkinder.**
Die Beerdigung findet am Montag, den 5. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.